

Informationen zu den Philippinen

Besucherzahlen: Rund 60.000 Gäste aus Deutschland kamen 2010 in das südostasiatische Land. Das waren sieben Prozent mehr als im Vorjahr.

Inseln: Von den 7.107 Inseln sind 2.000 bewohnt. Bei Dertour sind neben der Hauptinsel Luzon Boracay, Cebu, Bohol, Panglao und Palawan im Katalog vertreten.

Flughäfen: In Manila gibt es zwei Airports, einen für internationale und einen für Inlandsflüge. Internationale Flüge gehen auch nach Mactan auf Cebu. Abfliegende Passagiere müssen eine Flughafengebühr von 750 Pesos (etwa 12 Euro) entrichten.

Airlines: Die kürzeste Verbindung bietet Cathay Pacific – in zwölf Stunden geht es von Frankfurt über Hongkong nach Manila. Manila und Cebu werden zudem von Singapore Airlines, Korean, Asiana und Qatar Airways angefliegen, Manila auch von Thai Airways, China Airlines, Malaysia Airlines, Emirates und Etihad.

Dertour: Im Winterkatalog wird das Angebot erweitert. Neu ist unter anderem eine Tour zu den Chocolate Hills auf Bohol.

Fremdenverkehrsamt: Informationen und Unterstützung für Kundenabende gibt es beim Philippinischen Fremdenverkehrsamt (Telefon 0 69 / 2 08 93, E-Mail: info@wow-philippines.de). Anfang 2012 soll eine Online-Schulung für Reisebüros starten.

Reisezeit: Von Juni bis September herrscht die Regenzeit. Auf Luzon kann es dann zu Taifunen kommen. Die übrigen Inseln sind dagegen auch im Sommer zu bereisen.

Preise: Eine zehntägige Reise nach Boracay mit Flug über Hongkong und Übernachtung im Maribago Blue Resort kostet im September rund 1.465 Euro.

Nebenkosten: Die Preise sind auch in Touristenorten niedrig. Ein Bier kostet 0,30 bis 0,40 Euro, ein Drei-Gänge-Menü rund 12 Euro.



Typisches Verkehrsmittel: die bunten Jeepney-Busse. Imposantes Welterbe: die Reisterrassen im Norden Luzons



Fotos: FVA (3), pra (3)

Das Robinson-Crusoe-Erlebnis

Ferngespräch Philippinen: Strand, Unterwasserwelt und Natur sind die Highlights der Inselgruppe

Nürnberg. 7.107 Inseln mit 35.000 Kilometern Küste – die Philippinen sind ein Riesenarchipel. Doch als Reiseland hat das Inselreich in Südostasien überschaubare Dimensionen: Nur ein halbes Dutzend Inseln verfügen über eine ausgebaute touristische Infrastruktur und werden in größerem Umfang von internationalen Gästen besucht. Anders als in Thailand wird nicht jedes Jahr ein neues Eiland für den Tourismus erschlossen.

„Wir sind kein Ziel für die Massen“, betonte Daks Gonzales vom philippinischen Fremdenverkehrsamt beim Ferngespräch von Dertour und touristik aktuell in Nürnberg. „Die Qualität des Reiseerlebnisses ist wichtig.“ Auf den Philippinen sei es selbstverständlich, dass die Resorts direkt am Strand stehen. „Es gibt Privatinseln wie Badian Island, wo die Gäste das echte Robinson-Crusoe-Feeling erleben“, schwärmte Dertour-Produkt-Managerin Astrid Geiger.

Auch wer es lebhafter mag, kommt auf seine Kosten: Top-Ziel auf den Philippinen ist Boracay mit dem berühmten White Beach. Auf der nur sieben Kilometer langen Insel sind 3.800 Hotelzimmer untergebracht – und eine entsprechende Anzahl an Bars und Restaurants. „Viel Trubel herrscht zu Weihnachten und Neujahr“, erklärte Geiger. Denn die temperamentvollen Filipinos begehen die Feiertage als große Party. Aber auch zum chinesischen Neujahrsfest und während der „Goldenen Woche“ in Japan Mitte Februar wird es voll. „Sonst jedoch haben die Philippinen viel Platz für Urlauber“, beruhigte Gonzales.

Neben den feinweißen Stränden, die auch auf den anderen Inseln die touristische Hauptrolle spielen, gehört die Unterwasserwelt zu den Attraktionen des Landes. Korallenriffe, Steilwände und Höhlen mit einer außergewöhnlichen Vielfalt an Tieren und Pflanzen sind vor fast allen Inseln zu finden, besonders bei Palawan, Cebu und an den kleinen Inseln vor Bohol. Tauchen ist vergleichsweise preisgünstig, wie Tou-

sichtigen sind. Dertour-Gäste fahren von Manila aus landestypisch im knallbunten Jeepney-Bus in die spektakuläre Berglandschaft. Bei Vigan ist zudem das Erbe der vier Jahrhunderte währenden spanischen Kolonialherrschaft besser erhalten als sonst irgendwo auf den Philippinen. Beide Stätten zählen zum Weltkulturerbe.

Wer an einer Rundreise teilnimmt oder mehrere Inseln besucht, kommt nicht um Inlandsflüge herum. Das sei unproblematisch, obwohl die Fluggesellschaften des Landes seit dem vergangenen Jahr auf der Schwarzen Liste der EU stehen, versicherte Dertour-Managerin Geiger. „Der Bann richtet sich ausdrücklich nicht gegen die Airlines, sondern nur gegen die Versäumnisse der nationalen Luftfahrtbehörde.“ Dertour hat die Inlandsflüge mit Philippine Airlines, Cebu Pacific und Air Philippines daher in den neuen Katalog wieder aufgenommen. Weiterhin müssen die Kunden bei Buchung dieser Airlines aber einen Haftungsausschluss unterschreiben.

Für die meisten Gäste führt der Weg in die Inselwelt über Manila. Die Hauptstadt ist selbst keine Reise wert – da waren sich die Experten und die Reisebüros mit Zielgebietserfahrung einig. „Die meisten Gäste bleiben für eine Nacht. Eine Stadtrundfahrt lohnt sich aber auf jeden Fall“, empfahl Produkt-Managerin Geiger. Auch Gonzales hat sich damit abgefunden, dass Manila anderen Stopover-Zielen wie Bangkok oder Hongkong nicht das Wasser reichen kann. „Unser Produkt sind die Inseln, nicht die Stadt.“

Klaus Pranger



Daks Gonzales, Astrid Geiger, Monika Hirschland und Conny Schwarz von Dertour

rismuswerber Gonzales feststellte: „Im El Nido Resort etwa kostet ein Tauchgang 15 US-Dollar, eine Flatrate für den ganzen Tag 30 US-Dollar.“ Wer die Philippinen bereist, sollte sich aber nicht nur am und im Wasser tummeln, riet Geiger. „Es gibt mehr als Strand und Unterwasserwelt. Ideal sind mindestens 14 Tage Reisedauer, damit Zeit für eine Rundreise ist.“ Die lohne sich vor allem auf der Hauptinsel Luzon, wo die 2.000 Jahre alten Reisterrassen bei Banaue zu be-



80 Expedienten besuchten das Ferngespräch in Nürnberg



Dinieren vor traumhafter Kulisse im El Nido Resort auf Palawan



Tütenweise Wissenswertes: Die Philippinen sind für viele Neuland